

## Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum

[www.khm.at](http://www.khm.at)

Prof. Dr. Wilfried Seipel, Generaldirektor, wissenschaftlicher Geschäftsführer

Dr. Paul Frey, kaufmännischer Geschäftsführer (seit 1. 4. 2007)

Kuratorium 2007

Dkfm. Peter Püspök, Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Theodor Öhlinger, stv. Vorsitzender

BR Vors. Dr. Roswitha Denk

Dr. Rudolf Ertl (ab 15. 9. 2007)

MMag. Bernhard Mazegger

Johann Pauxberger

DI Wolfgang Polzhuber

Wolfgang Slupetzky (bis 15. 9. 2007)

Dr. Helmut Wohnout

Univ.-Prof. Dr. Gotthart Wunberg

### Sammlungen

- KHM Haupthaus, Wien: Antikensammlung, Ägyptisch-orientalische Sammlung, Kunstkammer, Gemäldegalerie, Münzkabinett
- Alte Hofburg, Wien: Weltliche und Geistliche Schatzkammer, Alte Geistliche Schatzkammer
- Neue Hofburg, Wien: Ephesos Museum, Sammlung alter Musikinstrumente, Hofjagd- und Rüstkammer
- Schönbrunn, Wien: Sammlung historischer Prunk- und Gebrauchswagen – Wagenburg
- Schloss Ambras, Innsbruck: Heldenrüstkammer, Kunstkammer, Porträtgalerie, Spanischer Saal
- Nicht ausgestellte Sammlungskomplexe: Tapisseriensammlung, Monturdepot, das Heroon von Trysa



Kunsthistorisches Museum

## Profil

Das Profil des Kunsthistorischen Museums (KHM) ergibt sich aus der Qualität, dem Anspruch und der Charakteristik einer über fünf Jahrhunderte alten Sammlungsgeschichte. Zeitbedingter Kunstgeschmack, die Sammelleidenschaft und das Repräsentationsbedürfnis der Habsburger sind für Vielfalt, Reichtum und Besonderheiten dieses Sammlungsbestandes verantwortlich, der auch ein Panorama europäischer Kunst- und Kulturgeschichte repräsentiert.

Als Sammlungs- und Bewahrungsort dieser bedeutenden Zeugnisse der europäischen Geschichte, der jährlich hunderttausende BesucherInnen aus aller Welt anzieht, erfüllt das KHM jene wissenschaftlichen, edukativen und kulturpolitischen Aufgaben, die es in einen breiten Diskurs in unsere Gesellschaft einbinden.

Neben den Hauptaufgaben Sammeln, Bewahren und Ausstellen ist die Forschung eines der vier wesentlichen Elemente musealer Tätigkeit. Die wissenschaftliche Leistung des Museums wird jährlich durch zahlreiche Forschungsprojekte und Publikationen eindrucksvoll belegt.

## Perspektiven

Eines der wichtigsten Vorhaben des KHM in den kommenden Jahren ist die Wiedereröffnung der seit 2002 geschlossenen Kunstkammer, einem der Kernbereiche der Sammlungen des Hauses. Mit etwa 2.800 m<sup>2</sup> umfasst die zur Verfügung stehende Fläche 13 Säle und neun Kabinette im Hochparterre des KHM. Die Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Sanierung und Neuaufstellung ist daher ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Berichtsjahres.

Zahlreiche Spezialführungen durch die Depots und die Restaurierwerkstätte der Kunstkammer sowie die Durchführung von Sponsoren-Dinners unterstützten die Suche nach Finanzierungshilfen für die Neuaufstellung der Sammlung. Die Bedeutung des Projektes wurde darüber hinaus in der großformatigen Broschüre „*Bauen Sie mit uns den Wunderraum der Phantasie*“ anschaulich dargestellt.

2007 wurde zudem an den letzten Arbeiten zur völligen Umgestaltung des KHM-Haupthauses gearbeitet. Im Zuge dessen soll in den kommenden Jahren auch die Sanierung des zweiten Stockwerkes durchgeführt werden. Die einzelnen Maßnahmen umfassen dabei die Einrichtung der Verwaltungsräume der Kunstkammer, die zumindest teilweise Wiedereröffnung der seit 20 Jahren geschlossenen Sekundärgalerie und die Sanierung des Münzkabinetts.

## Sammlung

Im Bereich der ständigen Schausammlung stand 2007 die Arbeit am Konzept für eine Generalsanierung der Kunstkammer im Vordergrund. Der Großteil der Sammlung sind kleinteilige Kostbarkeiten, die eine nahe Betrachtung auf Augenhöhe verlangen. Aufgrund der heiklen Materialien der Objekte werden an die Präsentation auch höchste konservatorische Ansprüche gestellt.

Schwerpunkte der Planungsarbeiten waren daher Fragen der Klimatisierung der Säle und Vitrinen sowie der Beleuchtung und Sicherheit. Die Detailplanung wie Objektauswahl, Stell- und Vitrinenpläne sowie deren elektronische Erfassung wurde durch Stellproben mit Architekt Hans Hoffer konsequent verfeinert.

In der Schatzkammer erfolgte die Neuausstattung des Juwelenraums samt Einbau eines neuen LED-Beleuchtungssystems, woraus sich auch wichtige Erkenntnisse für die Neueinrichtung der Kunstkammer ergaben.

Zur Erweiterung des Sammlungsbestandes des KHM wurden 2007 € 939.000,- aufgewendet – um € 436.000,- mehr als im Jahr davor. Die Ankäufe umfassen in erster Linie Anzahlungen für die *Sammlung Strasser* sowie Ausgaben für die Objekte des *Orden vom Goldenen Vlies* und der *Münzsammlung Fritsch*. Die vom Verein der Freunde des KHM erworbene Sammlung Wilhelm von Fritsch – 2.200 Münzen des österreichischen Mittelalters – ist

in der Geschichte des Wiener Münzkabinetts der bedeutendste Ankauf seit 1929. In der Sammlung finden sich zahllose Raritäten von außerordentlicher Qualität. Sie bildet damit eine unverzichtbare Ergänzung der Bestände des Wiener Münzkabinetts.

Neuerwerbungen ergänzten 2007 auch die Ägyptisch-orientalische Sammlung, die Sammlung alter Musikinstrumenten sowie Wagenburg und Monturdepot. Ergänzt werden die Erwerbungen durch eine Dauerleihgabe der Fürsten Thurn und Taxis, die der Wagenburg 17 Kutschen aus ihrem Marstall in Regensburg zur Verfügung stellten.

## Ausstellungen

Das Kunsthistorische Museum führt jährlich rund drei bis fünf Großausstellungen durch sowie acht bis zehn kleinere Sonderschauen. 2007 wurden aus eigenen wie auch aus frem-

den Beständen insgesamt 17 Sonderausstellungen gestaltet; fünf davon im Ausland und zwei an externen Standorten in Österreich.

Einer der Höhepunkte des Ausstellungsjahres 2007 war die Schau *des Kaisers Elfenbein. Meisterwerke aus Habsburgs Kunstkammern*. Sie zeigte erstmals eine repräsentative Auswahl der Wiener Elfenbeinsammlung, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer außerordentlichen Qualität zu den weltbesten ihrer Art gehört.

Die Ausstellung *Der späte Tizian und die Sinnlichkeit der Malerei* war eine Großausstellung, die auch zahlreiche Werke Tizians aus internationalen Museen in Österreich zugänglich machte und ebenfalls zu den Highlights des Ausstellungskalenders 2007 zählte.



Des Kaisers Elfenbein

## Ausstellungen

*The History of the Austrian Money from Antiquity until Nowadays („Österreichische Geldgeschichte“)*  
15. Februar – 31. Oktober 2007, Nationalhistorisches Museum Lettland, Riga

*Des Kaisers Elfenbein. Meisterwerke aus Habsburgs Kunstkammern*  
27. März – 26. August 2007, KHM Haupthaus

*Die Kreuzritter. Pilger. Krieger. Abenteurer*  
31. März – 4. November 2007, Schallaburg, Niederösterreich

*Geld in Lettland. Geschichte und Gegenwart*  
17. April – 30. September 2007, KHM Haupthaus

*ORLANDO – Theseus kehrt in den Tempel zurück. Mythologie in den Medien*  
*Malerei, Zeichnung und Video von Judith Baum und Anne Suttner*  
12. – 23. Juni 2007, Theseustempel, Wien

*Die Entdeckung der Natur. Naturalien in den Kunstkammern des 16. und 17. Jahrhunderts*  
13. Juni – 3. September 2007, Naturhistorisches Museum Wien

*Prinzenrolle. Kindheit vom 16. bis 18. Jahrhundert*  
21. Juni – 31. Oktober 2007, Schloss Ambras, Innsbruck

*Great Habsburg Collectors: Masterpieces from the Kunsthistorisches Museum Vienna*  
25. Juni – 30. September 2007, National Museum of Contemporary Art, Seoul (Südkorea)  
20. Oktober 2007 – 24. Februar 2008, National Palace Museum, Taipeh (Taiwan)

*Göttliches Spiel. Fotografische Betrachtungen zur griechischen Mythologie mit der Kamera IMAGO 1:1 von Susanna Kraus und Annegret Kohlmayer*  
21. August – 11. September 2007, Theseustempel Wien



Tizian Ausstellungsplakat

*Arcimboldo*

15. September 2007 – 13. Jänner 2008, Musée du Luxembourg, Paris

*Mit Glanz und Gloria! Kutschen der Fürsten von Thurn und Taxis*

19. September 2007 – 28. Februar 2008, Wagenburg Wien

*Orpheus oder das Lachen der Götter. Malerei und Installation von Julia Logothetis*

20. – 30. September 2007, Theseustempel Wien

*Rom in Wien. Angelo Carosellis Bilder im KHM*

12. Oktober 2007 – 6. Jänner 2008, KHM Haupthaus

*Der späte Tizian und die Sinnlichkeit der Malerei*

16. Oktober 2007 – 6. Jänner 2008, KHM Haupthaus

*Die Sammlung Familie Mamontov. Russische Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*

18. – 25. November 2007, KHM Haupthaus

*Kunsthistorisches Museum Wien – Hof II. Architekturwettbewerb 2006*

7. – 13. Dezember 2007, KHM Haupthaus

*Kaiser Rudolf II. zu Gast in Dresden*

6. Dezember 2007 – 31. März 2008, Dresden, Neues Grünes Gewölbe

## Kulturvermittlung

Für alle Sammlungen und Sonderausstellungen organisierte und erarbeitete die Abteilung „Museum und Publikum“ (MuP) im Jahr 2007 insgesamt 2.971 Führungen und Vorträge mit rund 60.000 TeilnehmerInnen. Alle zwei Monate wird ein aktuelles Programm mit einem umfassenden Angebot an Spezialführungen, mittäglichen Kurzführungen, Abendführungen und Vorträgen zu wechselnden Themen aufgelegt. Damit will das KHM sowohl StammkundInnen noch stärker für die Programme des Hauses interessieren wie auch neue BesucherInnen ansprechen.

Das Kinderprogramm des KHM wird jeweils für ein halbes Jahr entwickelt und in einem ausführlichen Informationsfolder kommuniziert. Etwa die Hälfte aller von MuP angebotenen Programme richtet sich an Kinder und Jugendliche. 2007 konnten 1.433 verschiedene Aktivitäten in diesem Bereich angeboten werden, etwas mehr als 2006 (1.421).

Im Berichtsjahr buchten 1.255 Schulklassen Führungen im KHM. Das zeigt den Erfolg der dialogorientierten, dem Alter und den Interessen entsprechenden Programme für jugendliche BesucherInnen.

Neu konzipierte Spielführungen wie *Verkehrte Bilderwelt* oder *Comic* erwiesen sich 2007 als Hits in der Gunst der kleinen BesucherInnen.

Zum Nationalfeiertag 2007 bot das KHM ein eigenes Kinderprogramm in der Hofjagd- und Rüstkammer als Ergänzung zur Schau des Bundesheeres auf dem Heldenplatz an. Dabei wurden in der Neuen Burg im Rahmen der Spielführungen *Ritter zum Anfassen* historische Prunkrüstungen und Waffen vorgestellt.

In einer Kooperation mit dem Wiener Institut für Freizeitpädagogik lernten angehende und im Beruf stehende PädagogInnen der Kindergärten und Volksschulen die theoretischen Grundlagen und Zielsetzungen der Jugendarbeit im KHM kennen. Regelmäßige LehrerInnenführungen in den Sammlungen und in den Sonderausstellungen vermitteln ebenfalls das KHM als lebendiges Museum und als Ort der Kommunikation.

Für die Zielgruppe SeniorInnen hat MuP 2007 in Zusammenarbeit mit einem Wiener Gastronomieunternehmen das Projekt *Senioren-Treff* entwickelt, bei dem in nachmittäglichen Kurzführungen Highlights des Museums vorgestellt wurden.

Für die in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum gestaltete Ausstellung *Die Entdeckung der Natur* wurde ein zweimonatiges Begleitprogramm entwickelt und von MitarbeiterInnen des KHM und des Naturhistorischen Museums gemeinsam durchgeführt.

## Forschung

Der umfangreiche Sammlungsbestand, der Objekte vom 5. vorchristlichen Jahrtausend bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts umfasst, bringt im KHM eine breite Palette von Forschungsprojekten mit sich.

Im Berichtsjahr 2007 wurden vom KHM rund 25 Forschungsprojekte durchgeführt, darunter die Arbeit an einem Catalogue raisonné der italienischen Barockmalerei im Kunsthistorischen Museum: Römische Schule, die wissenschaftliche Bearbeitung der Gemälde von Jacopo Bassano und seiner Schule in der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums oder naturwissenschaftliche Untersuchungen der Gemälde Tizians im Kunsthistorischen Museum.

Die Finanzierung der Projekte erfolgte zum größten Teil über Drittmittel, Förderungen des Fonds für Wissenschaft und Forschung (FFWF), des Jubiläumfonds der Österreichischen Nationalbibliothek, der Österreichische Akademie der Wissenschaften und der Münze Österreich.

Forschungsprojekte und wissenschaftliche Ergänzungsprogramme werden auch vorbereitend oder begleitend zu Sonderausstellungen durchgeführt, wie etwa im Jänner 2007 ein Symposium zum Thema *Tizian – das frühe Schaffen*.

## Publikationen

Wesentlichen Anteil an der Vermittlung der musealen Arbeit und der Forschungstätigkeit haben die Publikationen des KHM. 2007 wurden 12 Ausstellungskataloge aufgelegt, ebenso Periodika wie der Jahresbericht und das Jahrbuch des KHM. In der Reihe *Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie* erschien im Berichtsjahr der vierte Band.

Darüber hinaus erschienen 2007 Publikationen über die Meisterwerke der Ägyptisch-orientalischen Sammlung, die Hauptwerke der Geistlichen Schatzkammer, die Meisterwerke der Elfenbeinkunst sowie über die Münzen und Medaillen des ungarischen Mittelalters 1000 – 1526. Aufgelegt wurde auch ein Museumsführer zum KHM.

Insgesamt wurden im Jahr 2007 vom Kunsthistorischen Museum, dem Museum für Völkerkunde und dem Österreichischem Theatermuseum 18 wissenschaftliche Publikationen sowie 12 Ausstellungskataloge veröffentlicht. Darüber hinaus publizierten MitarbeiterInnen des Museums 231 Artikel in Fachmedien und hielten 166 Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.

## Bibliothek/Archiv

Die Bibliothek des Kunsthistorischen Museums ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek mit Fachbibliotheken in allen dreizehn Sammlungen und weiteren Organisationseinheiten des Hauses, einschließlich der Außenstelle Schloss Ambras. Der Bestand umfasst Fachbereiche wie Ägyptologie, Archäologie, klassische und neuere Kunstgeschichte, Numismatik, Waffen- und Kostümkunde, Geschichte und Kulturgeschichte, Musikinstrumente, Restaurierung und Konservierung sowie als weiteren Schwerpunkt Museologie.

Gesammelt werden hauptsächlich Bestands-, Sammlungs- und Ausstellungskataloge sowie Monografien anderer Museen, Galerien und kultureller Einrichtungen in Europa, den USA, Kanada, Japan und Australien.

Der Gesamtbestand umfasste mit Stand 31. Dezember 2007 256.427 Bände, wobei der Sondersammlungsbestand an historisch wertvollem Buchgut und Miscellanea des 15. bis 19. Jahrhunderts mehr als 36.000 Titel beträgt. Schwerpunkte sind dabei Inkunabeln, Handschriften, Karten sowie historische Druck- und Mappenwerke.

Obwohl die Bibliothek des KHM keine öffentliche ist, betreut und unterstützt sie durch die Bereitstellung spezieller Literatur und insbesondere durch fachliche Beratung und Informationsgespräche WissenschaftlerInnen des In- und Auslands sowie DiplomandInnen und DissertantInnen bei ihren Forschungs- und Ausstellungsprojekten. Daraus ergibt sich ein enger und förderlicher Kontakt mit Instituten, Museen, Bibliotheken und kulturellen Einrichtungen in aller Welt.

2007 hat die Bibliothek 59 externe BenutzerInnen fachinformativ und wissenschaftlich betreut und durch die Bereitstellung von mehr als 250 Publikationen und Dokumenten bei der Abwicklung von Forschungsprojekten, Habilitations- und Diplomarbeiten unterstützt.

2007 konnte die neue Bibliotheksdatenbank *Bibliotheca 2000* in den Modulen Katalogisierung, Benutzerverwaltung und Entlehnung in Betrieb genommen werden. Bis zur Einführung der neuesten Version *bibliotheca.net*, die allen Hausangehörigen das Abfragen der rezenten Bibliotheksdaten von ihrem Arbeitsplatz aus ermöglichen wird, werden die alten Zettelkataloge weitergeführt. Der Gesamtzuwachs der Bibliothek für das Berichtsjahr 2007 wurde digital erfasst und erschlossen.

Das Archiv des KHM verzeichnete 2007 den Erwerb von insgesamt 933 Archiveinheiten, darunter vor allem Akten der Reproduktionsabteilung und der kaufmännischen Direktion aus den Jahren 1994 – 1999.

Neben Plakaten, Personalakten, elektronischen Medien und Fotos wurden 2007 in einer ersten Etappe Modelle der frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts aus dem ehemaligen Bestand des *Museums Österreichischer Kultur* übernommen, die bis dahin im Depot gelagert waren. Von besonderem Interesse ist dabei eine Reihe frühneuzeitlicher Modelle, die zeitgenössische Wirtschaftsgebäude und Handwerksstätten darstellen.

Wie in den vergangenen Jahren vertrat das Archiv auch 2007 das KHM bei der im Bundesdenkmalamt eingerichteten Provenienzforschungskommission. Als Vorbereitung für den geplanten Gesamtbericht über die Provenienzforschung in den ehemaligen Bundesmuseen und Sammlungen 1998 – 2005 wurde dem Leiter der Kommission, Dr. Werner Fürnsinn, eine „Punktation“ über Provenienzforschung im KHM übermittelt.

Der Nationalfonds der Republik Österreich hat in Umsetzung seines gesetzlichen Auftrages im Rahmen der Kunstrestitution eine Onlinedatenbank konzipiert, in der zur Unterstützung etwaiger Rückstellungsberechtigter, die geraubte Kunstwerke suchen, Informationen zu bedenklichen, erblosen und restitutionsfähigen Kunstgegenständen aus den Sammlungen der Bundesmuseen veröffentlicht werden.

Das KHM ist auch in der Onlinedatenbank des Nationalfonds der Republik Österreich präsent, in der zur Unterstützung potenzieller Rückstellungsberechtigter, die nach geraubten Kunstwerken suchen, Informationen über restitutionsfähige Kunstgegenstände aus den Sammlungen der Bundesmuseen erfasst sind. Dadurch konnte ein dort abgebildetes Gemälde (GG 9083, Adriaen van Ostade, *Besuch in der Bauernstube*) als Bestandteil der arisierten Sammlung Bruno Jelinek identifiziert und durch ministeriellen Beschluss zur Restitution an die rechtmäßigen Erben freigegeben werden.

## Veranstaltungen

2007 wurden im KHM und in den angegliederten Häusern insgesamt 440 Veranstaltungen organisiert und betreut.

Symposien, Vorträge, Konzertreihen, eine Weihnachtsmatinee mit der Star-Geigerin Natascha Korsakova, Buchpräsentationen, Sonderveranstaltungen des Vereins der Freunde des KHM sowie laufende Veranstaltungen über Incoming-, Incentive- und Kongressagenturen bestimmten das Tagesgeschäft des Eventmanagements. Betreut wurden auch Pressekongressen, Benefizveranstaltungen und Galadiner namhafter Unternehmen. Darüber hinaus konnten zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Tageszeitungen erfolgreich durchgeführt und die bewährt gute Zusammenarbeit mit dem Vienna Convention Bureau intensiviert werden.

Im Mai 2007 fungierte das KHM als Gastgeber der internationalen Bizot-Group, einem Meeting von 40 internationalen MuseumsdirektorInnen und LeiterInnen bedeutender Ausstellungshäuser. Im August 2007 war das KHM einer der Schauplätze der Generalkonferenz des International Council of Museums (ICOM) zum Thema *Museums and Cultural Heritage*.

## Marketing/Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing war es auch im Jahre 2007, die Fülle an Ausstellungsprojekten, Veranstaltungen und Aktivitäten des Kunsthistorischen Museums und der angegliederten Museen möglichst in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 21 Pressekonferenzen abgehalten, an denen rund 2.000 in- und ausländische MedienvertreterInnen teilnahmen. Umfangreiche Pressespiegel für die Sonderausstellungsprojekte, aber auch reich illustrierte Beiträge über die Häuser und Sammlungen in Reise- und Tourismusmagazinen spiegeln die internationale Resonanz der Pressearbeit wider. Auf besonderes Medieninteresse stieß 2007 die *Tizian*-Ausstellung.

Zwei Pressekonferenzen des KHM wurden erfolgreich im Ausland abgehalten: am Tag des Kunsthistorischen Museums in der Eremitage in St. Petersburg (31. Mai) sowie im Grünen Gewölbe in Dresden anlässlich der Ausstellung *Kaiser Rudolf II. zu Gast in Dresden* (6. Dezember).

Im Rahmen der beiden Ausstellungen *Der späte Tizian* und *Mit Glanz und Gloria!* veranstaltete die Abteilung Informationsveranstaltungen für FremdenführerInnen sowie für Mitglieder des Vienna Experts Klubs, einer Initiative von Wien Tourismus.

Die 2006 begonnene Fundraising-Kampagne für die Kunstammer des KHM *Bauen Sie mit uns den Wunderraum der Phantasie* wurde 2007 erfolgreich weitergeführt. Bisher konnten dadurch aus privaten Mitteln insgesamt € 850.000,- lukriert werden.

Eine opulente Hochglanzbroschüre über die Kunstammer richtet sich an Großsponsoren, so genannte „Raumsponsoren“, die zur Unterstützung des Projekts gewonnen werden sollen.

Das KHM und seine angegliederten Museen präsentierten sich 2007 auch auf ausgewählten Tourismusmessen. Bereits bestehende Kontakte konnten dabei intensiviert und neue Kontakte mit VertreterInnen der Reiseindustrie aufgebaut werden. Zum Zweck einer effizienteren und auch kostengünstigeren Vermarktung der Bundesmuseen auf Messen und Workshops wurde das Projekt *Museumshighlights in Wien* ausgebaut.

2007 präsentierte sich das KHM im Rahmen des EU-Projekts *Euromuse*, einem Netzwerk europäischer kunst- und kulturhistorischer Museen, auch auf dessen Website [www.euromuse.net](http://www.euromuse.net). Dort finden sich alle aktuellen Ausstellungenvorhaben zahlreicher namhafter europäischer Museen, wodurch MuseumsbesucherInnen aus einer Hand über das europaweite Museumsprogramm informiert werden.

Ende des Jahres 2007 bereitete die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing eine Tourismuskampagne für 2008 vor. Eine neue Strategie setzt dabei auf die Bewerbung der drei touristisch besonders relevanten Bereiche des KHM: das Haupthaus, die Schatzkammer und die Wagenburg.

## Sonstiges

Die Sicherheit wurde auch im Jahr 2007 weiter verbessert. Zwei große Projekte waren die Erneuerung der Brandmeldeanlagen im Österreichischen Theatermuseum und auf Schloss Ambras. Die Umrüstung auf ein elektromechanisches Schließsystem konnte im Kunsthistorischen Museum abgeschlossen und in den anderen Häusern begonnen werden. Im Herbst wurden die Aufzüge im Hauptgebäude des Kunsthistorischen Museums entsprechend neuen Normen mit einem Notrufkommunikationssystem ausgerüstet.

Eine Herausforderung war die Sicherung der Sonderausstellungen in den verschiedenen Häusern, darunter vor allem die erste Ausstellung im umgebauten Museum für Völkerkunde.

## BesucherInnen

2007 wurden insgesamt 1.298.572 BesucherInnen gezählt, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 2,7 % bedeutet, der im Wesentlichen auf publikumswirksame Sonderausstellungen zurückzuführen ist. Allein die traditionelle *Lange Nacht der Museen* am 6. Oktober 2007 zog im KHM 8.444 BesucherInnen an.

Der Anteil an zahlenden BesucherInnen konnte im Jahr 2007 um 3 % auf 908.775 Personen gesteigert werden; damit verzeichnete das KHM 70 % zahlende BesucherInnen.

### BesucherInnen in den Institutionen des KHM

Institution	2006	2007
Haupthaus	618.522	619.318
Schatzkammer	283.585	279.541
Neue Burg und Museum für Völkerkunde	66.678	94.765
Wagenburg im Schloss Schönbrunn	92.062	118.211
Schloss Ambras bei Innsbruck	117.404	120.571
Österreichisches Theatermuseum	41.492	33.398
Theseustempel	45.183	32.768
<b>Gesamt</b>	<b>1.264.926</b>	<b>1.298.572</b>

Auch 2007 führte ein Statistik-Team Befragungen an den BesucherInnen im KHM und in den angegliederten Museen (ausgenommen Schloss Ambras) durch. Erhoben wurden dabei mittels Fragebögen etwa die Zufriedenheit mit dem Programm, demografische Hintergründe oder die Motivation für den Museumsbesuch. Abgefragt wurde auch die Meinung zur 2006 neu eingeführten Werbelinie (Corporate Identity und Corporate Design). Auch die unter [www.khm.at](http://www.khm.at) abrufbare Onlinebefragung wurde vom Publikum gut angenommen. Zusätzlich zur BesucherInnenstatistik befragte ein Team einmal pro Monat an sechs aufeinander folgenden Tagen alle Gäste des Kunsthistorischen Museums, der Schatzkammer sowie des Museums für Völkerkunde während der Ausstellung *Benin – Könige und Rituale* zu deren Herkunftsland. Diese statistischen Informationen dienen als wichtige Entscheidungsgrundlage für die Planung und Umsetzung begleitender, zielgruppenorientierter Marketingmaßnahmen sowie für das Erarbeiten eines interaktiven Benchmarkings mit anderen an dieser Datenerhebung teilnehmenden Museen.

## Budget

	€ Tsd	
	2006	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>30.570,30</b>	<b>30.695,34</b>
davon:		
Basisabgeltung	20.189,00	20.189,00
Eintrittsgelder	5.681,56	5.536,71
Shops, Veranstaltungen etc.	4.699,75	4.969,63
Sonstige betriebl. Erträge	5.473,13	2.876,58
Personalaufwand	18.459,86	19.428,41
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b> inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	<b>15.350,24</b>	<b>15.331,12</b>
<b>Abschreibung</b>	<b>854,17</b>	<b>1.075,00</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>1.379,17</b>	<b>-2.262,60</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-164,68</b>	<b>-102,26</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.214,48</b>	<b>-2.364,86</b>

Die Basisabgeltung des Bundes ist mit 61 % die größte Umsatzposition des Kunsthistorischen Museums mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum. Investitionszuschüsse des Bundes für Bauprojekte wie auch für die Modernisierung der Sicherheitsanlagen werden entsprechend den jährlichen Abschreibungen in zukünftigen Jahren aufgelöst.

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag rund 39 %, wobei die wichtigsten Erlöse Eintritte und Shopumsatz darstellten. Die sonstigen Erlöse beinhalten Erlöse aus Spenden und Sponsoring, Veranstaltungen, Ausstellungsvertrieb bzw. Kooperationen und Objektverleih.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr aufgrund der guten Shopumsätze erhöht werden. Der Jahresfehlbetrag von € 2.364 Mio ergibt sich hauptsächlich aufgrund von bilanziellen Einmaleffekten sowie einer Saldoverschlechterung im operativen Ergebnis.

Der Personalaufwand stellt mit 53 % den größten Ausgabenblock dar. 12 % der Gesamtausgaben betreffen Mieten und Instandhaltung; der Handelswareneinsatz (Ankauf von Shopwaren) beträgt 7 %. Abschreibungen und Sammlungsankäufe schlagen mit jeweils 3 % zu Buche. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kosten für den laufenden Museumsbetrieb (Sammlungen und Restaurierwerkstätten) und Sonderausstellungen sowie für den Verwaltungsaufwand.

Das Controlling und Berichtswesen wurde im 4. Quartal 2007 aus der Abteilung Buchhaltung und Finanzen ausgegliedert und bildet nun eine selbstständige Abteilung. Die funktionale Trennung von Controlling einerseits sowie Buchhaltung und Finanzen andererseits ist ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems im Kunsthistorischen Museum.